

Seiner Exzellenz dem Präsidenten der Europäischen Kommission
Herrn Dr. José Manuel Barroso
1049 Bruxelles
BELGIEN

Vorab per Fax.: +32 229 881 60

02.09.2010

Verwaiste Werke

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Deutsche Bibliotheksverband vertritt die Interessen von rund 2.000 Bibliotheken im größten Mitgliedsstaat der Europäischen Union.

Die deutschen Bibliotheken verfügen über große, kulturell bedeutende Bestände, die sie unbedingt digitalisieren wollen, um allen Bürgern Europas einen ungehinderten und freien Zugang zu ermöglichen.

Wir begrüßen daher die vielfältigen diesbezüglichen Bemühungen der Kommission im Rahmen der neuen digitalen Agenda.

Insbesondere freut uns, dass die Kommission aktuell eine Ergänzung der Richtlinie 2001/29/EG („InfoSoc“) erwägt, um die Digitalisierung der sehr zahlreichen „verwaisten“ Werke zu ermöglichen.

Wir möchten Sie bitten, zwei Details in dem uns vorliegenden Vorschlag noch einmal zu überdenken:

1. Vorgesehen ist eine sorgfältige Suche („diligent search“) nach den jeweiligen Rechteinhabern durch die digitalisierende Institution. Obwohl eine sorgfältige Suche nach jedem möglichen Rechteinhaber für Einzelfälle sicher angemessen wäre, stellt sie doch ein großes Hindernis auf dem Weg zu einer effizienten Massendigitalisierung dar. In den allermeisten Fällen werden aussichtslose Suchen aber in großem Umfang öffentliche Ressourcen binden. Die hohen Kosten für die Suche werden viele Institutionen davon abhalten, überhaupt zu digitalisieren. Wenigstens bei Zeitungen, Zeitschriften und anderen Werken mit einer sehr großen Anzahl potentieller Rechteinhaber sollte deshalb von einer zwingend vorgeschriebenen „sorgfältigen Suche“ abgesehen werden.

Geschäftsstelle

Straße des 17. Juni 114
10623 Berlin

Telefon 030 6449899-10
Telefax 030 6449899-29

dbv@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de

Finanzamt für
Körperschaften I Berlin
Steuernr. 27/663/53807
Ust-ID DE25 0754 039

Der DBV ist Mitglied in
Bibliothek & Information
Deutschland e.V. (BID)



2. Die neue Regelung soll offensichtlich auf Druckwerke beschränkt bleiben. Ein großer Teil des kulturellen Erbes Europas besteht aber aus Filmen, Tonaufnahmen und anderen visuellen Werken. Ohne eine Regelung auch für diese Werke könnten wichtige Teile der Europäischen Kultur nicht digital zur Verfügung gestellt werden, was einem großen Verlust für Bildung und Wissenschaft gleichkäme. Die Beschränkung auf Druckwerke steht übrigens auch im Widerspruch zu den Empfehlungen der von der Kommission eingesetzten „High Level Expert Group on Digital Libraries“.

Mit vorzüglicher Hochachtung

